

Die „Vollmacht“
erscheint wöchentlich (mal, und ist durch die Kreb- u. Neue Graubens-straße 6 und durch Ansträger zu beziehen.
Preis pro Woche 1.30 Mk., Monat 5.10
Durch die Post bezogen 13.50
Kontoführer 2.10
Kontoführer 12.50

Vollmacht

für Schlesien.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Abdruckpreis beträgt für die 1. Klasse des Reichsadressbuchs 6.70 Mk., auswärts 7.00 Mk., für die 2. Klasse 4.00 Mk., auswärts 4.30 Mk., für die 3. Klasse 2.50 Mk., auswärts 2.80 Mk., für die 4. Klasse 1.50 Mk., auswärts 1.80 Mk., für die 5. Klasse 1.00 Mk., auswärts 1.30 Mk., für die 6. Klasse 0.50 Mk., auswärts 0.80 Mk.

Fernsprecher:
Geschäftsstelle Nr. 1206.
Postfach-Konto Breslau Nr. 488.

Fernsprecher:
Redaktion Nr. 314.
Postfach-Konto Breslau Nr. 488.

Nr. 204.

Breslau, Freitag, den 8. September 1920.

31. Jahrgang.

Der Kampf um Moskau.

Arbeiter, Angestellte und Beamte!

Dem Aufruf der Epigenomisation zur Heberwachung der Waffen- und Munitionstransporte entsprechend sind die britischen Vertreter zusammengelassen, um Maßnahmen zu treffen, damit die Anweisungen der Zentralstelle unter allen Umständen zur Ausführung gelangen. Die unterzeichneten Korporationen erheben schärfsten Protest gegen die Anordnungen des Reichsverkehrministers, da, wenn diese zur Anwendung gebracht werden sollten, keine Möglichkeit besteht, die im Interesse der gesamten Arbeiterschaft liegende Kontrolle der Waffen- und Munitionstransporte vorzunehmen.

Betriebsräte sind auf der Hut, laßt Euch durch Verfügungen nicht irreführen, folgt nur den Anweisungen Eurer Zentrale.

Die unterzeichneten Körperschaften werden geschlossen hinter Euch.

- Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund, Ortsverband Breslau.
- Sozialdemokratische Partei Breslau.
- Unabhängige sozialdemokratische Partei Breslau.
- Kommunistische Partei Breslau.
- Bezirksbetriebsrat der Eisenbahnen.
- Betriebsrat der Eisenbahnen Breslau.
- Deutscher Transportarbeiterverband Breslau.

Belogen und betrogen.

In der „Freiheit“ veröffentlicht der unabhängige Moskau-Delegierte Wilhelm Dittmann einen ausführlichen Bericht über das Schicksal des ersten deutschen Auswanderer-Transportes, der auf die lebhafteste Agitation der unabhängigen Rätezeitung, Däumig und Alfons Goldschmidt, sowie auf die lodenden Versprechungen der russischen Auswanderungskommission hin nach Sowjet-Russland abgegangen ist. Es waren etwa hiebzig Familien mit rund 120 Industriearbeitern, fast alles Mitglieder der U. S. P., der K. B. D. und der K. A. P. D. aus Leipzig, Berlin und Hamburg, die mit geschwellten Hoffnungen die „verrotteten deutschen Zustände“ verlassen hatten, um in Russland das ersehnte Paradies zu finden. Man hatte ihnen eine Fabrik im Walde versprochen, die sie ganz allein verwalten und betreiben sollten, natürlich eine funktionsfähige, modern eingerichtete Fabrik. Wen hätte dieses Angebot nicht gelockt?

Die unabhängige Kommission fand die Auswanderer im Zustand völliger Enttäuschung und größter Erbitterung. Nichts von allen Versprechungen, nichts von allen Hoffnungen hatte sich erfüllt. Schon der Hintransport war ganz mangelhaft organisiert gewesen, ohne die Intervention der unabhängigen Kommission, die auf dem gleichen Dampfer mit den Auswanderern nach Russland reiste, wären die Auswanderer überhaupt nicht durch Estland an ihren Bestimmungsort gekommen. Ihre Pässe reichten nur bis Reval, die notwendige Durchreisefreilassung durch Estland hatte man „vergessen“.

Der Empfang der Deutschen in Russland war alles andere als freundlich. Von Anfang an wurden sie auf Schritt und Tritt als Weißgardisten und Konterrevolutionäre beschimpft, man fragte sie, ob sie den russischen Arbeitern das letzte Brot wegquassen gekommen seien, ob sie die Plätze der russischen Arbeiter einnehmen wollten, damit diese für den Schützengraben verfügbar würden usw. usw.

Schließlich schickte man sie nach dem kleinen Industriestadt Kolonna, in der Nähe von Moskau. Dort traf die unabhängige Kommission sie nach achtätziger Anwesenheit wieder an. Achtzig Mann von 120 hatten nur den einen sehnlichen Wunsch, sofort wieder nach Deutschland zurückzukommen. Über freilich, in dem „freien Russland“ geht so etwas nicht, man verweigerte ihnen die Pässe zur Rückfahrt, und die Leute, die geglaubt hatten, in das Land der Freiheit zu kommen, sahen sich wie Sklaven an die Werkstätte geschnübel.

Natürlich war die Geschichte von der Fabrik im Walde aufgelegter Schwindel gewesen. Man steckte die deutschen Arbeiter in eine Fabrik, die früher 17 000, jetzt noch etwa 5000 Arbeiter beschäftigte. Zu sagen hatten sie dort nicht das mindeste, auch nicht der sogenannte Betriebsrat, der sich in die Verwaltung nicht einmischen durfte und offenbar nur als Antreiber diente. Die Fabrik befand sich nach dem Zeugnis Dittmanns in völlig verfallslosem Zustand, alles war defekt, die stillstehenden Maschinen verfielen. Stroh war die Klage der Deutschen über ihre russischen Mitarbeiter, die während der sogenannten Arbeitszeit meist umherstanden und Zigaretten rauchten. Jeder Deutsche leistete trotz Untermahrung und Entkräftung etwa soviel wie fünf Russen!

Die Lebensmittelrationen, welche die deutschen Arbeiter erhielten, sahen auf dem Papier nicht unerschöpflich aus. 1/4 Pfund Brot pro Tag, 1/4 Pfund Fleisch, 1/8 Pfund Sirkerichte und noch verschiedenes andere. Aber in der Versammlung der Unzufriedenen, die nach Hause wollten, zeigte sich die Sache in ganz anderem Lichte. Das Brot wurde als ungenießbar bezeichnet, ebenso die Suppe. Eine ganze Anzahl seien infolge der schlechten Ernährung schon krank. Der erste Redner, namens Fährlich, aus Oberschöneweide, erklärte: die Auswanderer seien von den Agenten belogen und betrogen worden, ohne Decken und ohne Strohhäuser seien sie zusammengeschifft in elenden Baracken. Zurück ließe man sie nicht. Mehrlich klagte die folgenden Redner. Einer von ihnen, ein gewisser Grimm aus Plauen, war ohne Geld nach Russland gekommen, weil er geglaubt hatte, daß in dem kommunistischen Paradies das Geld abgehafft sei. Jetzt sehe er, daß man nirgends soviel Geld brauche als in Russland. Der Mann hatte ein Haus und Hof mit Gärtnerei in Deutschland aufgegeben, um der Weltrevolution in Russland zu dienen. Jetzt erklärte er, Hunger und Entkräftung machten ihm das unmöglich.

Notiert zu werden verdient, was der russische Leiter der Fabrik, ein Genosse Nataroff, auf diese Beschwerden antwortete. Er titulierte die deutschen Kommunisten und Unabhängigen als Konterrevolutionäre und Bürgerliche, weil sie in solch schwerer Zeit Forderungen zu stellen wagten. Die Deutschen könnten keine Ausnahmestellung vor den Russen beanspruchen, das würde Unzufriedenheit geben. Die deutschen Arbeiter, die nach Russland gehen, müssen sich also auf das Kulturniveau des russischen Wuschits zurückdrauen. Oder nein, noch etwas weiter! Denn als die unabhängige Kommission bei der Moskauer Regierung wegen der deutschen Arbeiter vorstellig wurde, da antwortete ihnen der Vertreter des Arbeitsministers, nachdem er gleichfalls die Deutschen ausreichend als Weißgardisten und Konterrevolutionäre beschimpft hatte: „Wir können chinesische Skulls und deutsche Arbeiter nicht verschieden behandeln.“

Der Dittmannsche Bericht gibt noch viele Einzelzüge dieser Art. Kein Lichtstrahl erhellt das Bild vom Los der getäuschten und betrogenen Auswanderer, deren Hoffnungen nicht nur restlos zerronnen sind, sondern denen obendrein noch das Elementarrecht jedes Menschen, das Recht der Rückwanderung aus den trostlosen Verhältnissen, geraubt wird.

Es muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß diese Schilderung nicht irgend einer antibolschewistischen Korrespondenz entstammt, sondern in dem Zentralorgan der unabhängigen Partei steht, geschrieben von dem unabhängigen Abgeordneten und Vorstandmitglied Dittmann auf Grund eigener Anschauung. Das ist eine bittere Lehre für die Unabhängigen, die seit Jahr und Tag jeden als Gegenrevolutionär verschreien, der die Wahrheit über russische Zustände zu verbreiten sucht. Sie müssen jetzt zugestehen, daß ihre eigenen rufigen Darstellungen der Wahrheit nicht entsprachen. Gäßen sie nur die 120 Auswanderer auf dem Gewissen, so wäre ihre Schuld noch klein. Aber sie haben auf dem Gewissen, daß viele Hunderttausend deutsche Arbeiter in fanatische Begeisterung für Zustände hineingeredet und geschrieben worden sind, die sie verabscheuen würden, wenn sie nur einmal mit ihnen in Berührung kämen. Nach den Dittmannschen Schilderungen werden bloß noch Böswillige und Verlogene zur Nachahmung des russischen Beispiels ansetzen können.

Die englische Unabhängige Arbeiterpartei an Moskau.

Die Independent Labour Party (Unabhängige Arbeiterpartei) hat ihre Delegierten kommissioniert, dem Exekutivkomitee der 3. Internationale einige Fragen zu stellen. Auf diese Fragen hat dieselbe mit einer heftigen Kritik gegen die Führer der Independent Labour Party geantwortet und verlangt, daß sich die I. L. P. über folgende Fragen ausspreche:

1. Die Durchführung des Bürgerkrieges (die Entwaffnung der Bourgeoisie und die Bewaffnung des Proletariats zum Zweck des Kapitalismus).
2. Die Durchführbarkeit der Aktion einer Minderheit, die ihren Willen einer apolitischen oder machellosen Mehrheit aufzwingt. (Diktatur der kommunistischen Partei).
3. Die Beziehungen zwischen den Sozialisten der verschiedenen Fraktionen.

Wie „Daily Herald“ mitteilt, hat der Nationale Verwaltungsrat der Partei jetzt die Moskauer Antworten veröffentlicht. In der Vorrede dazu sagt der Verwaltungsrat:

„Die Antwort enthält den Lohn Satzes von der Verantwortung der Verfasser, daß sie ihre Doktrinen, Methoden und ihre Politik als unfehlbar betrachten und daß sie glauben, der Sozialismus könne nur innerhalb ihrer engen Dogmen verwirklicht werden.“

Die einzelnen Punkte in dem Memorandum, auf die wir besonders Aufmerksamkeit lenken wollen, sind die folgenden:

gegen die deutschen Sozialisten, daß sie Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg ermordet haben, die schmutzigen Unterstellungen von Domborsky und Renaudel, daß selbst das getöse hätten und die schmutzigen Anschuldigungen gegen Otto Bauer, R. Ullrich und die österreichischen Sozialisten im allgemeinen. — Männer, denen so viele ungarische Sozialisten ihr Leben verdanken. Diese schmutzigen Beschuldigungen werden ein abeselles Licht auf den Geist derjenigen, die sie erhoben.“

Auflast zur Auseinandersetzung in Frankreich.

Nach in Frankreich beriet sich, wie die „Freiheit“ meldet, die Auseinandersetzung über den Anschluß der Partei an die dritte Internationale und dessen Bedingungen vor. Hierfür bemerkt man sich nach Kräften, die Einigkeit der Partei zu wahren. Genosse Paul Faure, der dem linken Flügel nahe steht, sagte im „Populaire“: „Wir wollen überall in der Partei und in den Gewerkschaften hartnäckig kämpfen, aber hüben wie uns, das Instrument zu zerbrechen, das uns zu handeln erlaubt. Das englische Proletariat ist gemäßig, das belgische ebenfalls, beide sind Anhänger der zweiten Internationale. Das hindert nicht, daß das englische und das belgische Proletariat eine nachgiebigere Haltung gegenüber der Sowjetrepublik erfahren hat, als wir von Seiten Mussierands, und daß das zweite sich der Durchfuhr von Munition durch Belgien widersteht, und damit eine Winternote bewirkt, die die Demission Ghymanas zur Folge hatte. Diese Erfolge sind durch die Einigkeit in England und Belgien erzielt worden.“

Genosse Pierre Renaudel, der Führer des rechten Flügels der französischen Sozialisten, erklärt in der „Humanité“, jeden Versuch, die Einigkeit der Partei zu zerbrechen, für ein Verbrechen gegen die Arbeiterklasse. „Wir immer“, fährt er dann fort, „wird es Sopsisten geben, die derartige Handlungen entschuldigen. Sie werden sagen, daß das nötig ist, um das Unkraut vom Weizen zu sondern.“ Die Arbeiterklasse kräftiger zu machen. Das ist jedoch ein sehr schlechter Parteikampf. Ohne eine einheitliche Arbeiterklasse gegenüber der Bourgeoisie wird es keine Revolution geben, ohne Einheit wird es keine soziale Reorganisation geben, ohne Einheit werden sich die Arbeiterorganisationen nicht zu sozialistischen Einrichtungen umformen können, zu Einrichtungen, die die Produktion und den Verbrauch regeln und die Revolution durchführen.“

In einem zweiten Artikel im „Populaire“ führt Genosse Faure aus, daß man erst die Veröffentlichung aller Dokumente und Informationen, die die Genossen Cahin und Frossard aus Moskau mitgebracht haben und die in einigen Tagen abgeschlossen sein wird, abwarten müsse und auch die Stellungnahme der ausländischen Parteiorganisationen abwarten müsse. Er ist für den Anschluß an die dritte Internationale, „wenn die französische Partei sich abtrennen kann ohne Demütigung und ohne Verletzung ihrer Prinzipien, ohne daß ihr der Abschluß von Personen auferlegt wird. Aber den sie, nach unserer Ansicht, allein befinden muß, ohne daß ihr diese oder jene Haltung diktiert wird, die eine Kriegserklärung an die Gewerkschaften (Combederation General du Travail) darstellt. Alle diese Fragen müssen mit dem alleinigen Gedanken diskutiert werden, der Sache des französischen Sozialismus und der Einigkeit des internationalen Proletariats zu dienen.“

Reichskonferenz der Unabhängigen.

Auf der Reichskonferenz der unabhängigen Partei wurde am Mittwoch die große Auseinandersetzung über die Bedingungen, die die Moskauer Bolschewiken den Unabhängigen gestellt haben, fortgesetzt.

Crilpen trat in seiner 2 1/2 stündigen Rede alle Momente zusammen, die der von seinen Fähigkeiten gestärkte Parteiführer gegen die Bedingungen nur aufreiben konnte. Er schilberte beweglich, wie die deutsche U. S. P.-Delegation immer wieder neuen Anknüpfungen in Moskau unterworfen worden sei, bald von Pabst, bald von Trotski, bald von Sinowjew, aber auch von den deutschen Kommunisten Meier und Levi. Trotski sprach es ganz deutlich aus, daß man es zu einer Spaltung der U. S. P. bringen müsse. Wie hundertfältig die Unabhängigen in Moskau behandelt wurden, beleuchtet der Umstand, daß Sinowjew eine Rede Lenins als — rechtssozialistisch (!!) bezeichnet, trotzdem, wie Crilpen hinzufügte, sogar Klara Zetkin Senke in dieser Rede beglückwünschte hatte. Der Holländer Wynkop wandte sich immer wieder dagegen, daß die Unabhängigen mit in den Kommissionen vertreten seien, so daß schließlich Sinowjew ihm antwortete, daß die U. S. P. trotz des rechten Flügels eine Massenpartei sei, daß aber Wynkop trotz 15jähriger Arbeit nicht mehr als 1000 Menschen um sich gesammelt habe!

Schließlich wurden die U. S. P.-Delegierten genötigt zu den Kommissionen zugehen. Sie nahmen aber nur teil an den Beratungen jener Kommission, in der die Anschlußbedingungen festgesetzt werden sollten. Aber auch dort bekamen sie zu hören, wie über ihr eigenes Genderegister zu hören. Es wurde ihnen gesagt, Dittmann betreibe eine Gewerkschaftspolitik wie Regen, er sei kein Revolutionär. Dittmann werde unter keinen Umständen in die dritte Internationale aufgenommen werden. Trotski hielt eine heftige Rede gegen die U. S. P., „Freiheit“-Redaktion und die ganze unabhängige Presse. Die Spaltung der U. S. P. müsse kommen. Trotski plädierte für das schärfste Programm, damit die Führer ausschließlich gemacht werden. Sinowjew hielt, nach Crilpens anfänglichen Einwänden, eine scharfe Rede gegen die politischen Crilpens Darlegungen eine scharfe Rede gegen die politischen Arbeiterräte, er bezeichnete sie als objektive Konterrevolution. Bitter beschwerte sich Crilpen über die zweideutige, aber wie es in dem „Freiheit“-Bericht heißt, „nicht ganz einwandfrei“ Rolle, die seine Mitdelegierten Sinowjew und Däumig

Der russisch-polnische Krieg.

Berlin, 2. September. Zu der Lage an der russisch-polnischen Front wird von gut unterrichteter militärischer Seite gemeldet: Im Abschnitt West-Bitowl... Solotta sind keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen.

Wien, 2. September. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Warschau, daß die Bolschewisten im Kampf um Lemberg vollständig geslagen worden sind.

Um den Frieden.

Die Militaristen als Hindernis.

Kopenhagen, 2. September. Wie der „Berlingske Tidende“ aus Petersburg telegraphisch wird, sind die Friedensverhandlungen zwischen Finnland und Sowjetrußland in Dorpat auf einem kritischen Punkt angelangt.

Warschau, 2. September. Funkspruch. Die amtl. Kundgebung besagt: Die russische Delegation in Moskau hat den Wunsch, die Verhandlungen zu erleichtern und zu beschleunigen.

Warschau, 2. September. Funkspruch. Der Vorsitzende der polnischen Friedensdelegation Dombay ist Dienstag in Warschau eingetroffen.

Der fressende Krieg.

Paris, 2. September. Der Warschauer Berichterstatter der „Information“ hatte mit dem polnischen Finanzminister Grabski vor seiner Abreise nach Paris eine Unterredung.

Große Waldbrände in Rußland. Nach bolschewistischen Blättern nahmen die Waldbrände in Rußland einen katastrophalen Umfang an.

das sie es nicht nur mit dem Imperialismus des eigenen Landes, sondern auch mit dem Imperialismus jenseits der Grenzen zu tun haben, so müssen auch wir jetzt handeln.

Der Angelpunkt der Weltpolitik ist der Kampf Sowjetrußlands mit dem Weltimperialismus, darum muß das internationale Proletariat diesen Kampf unterstützen.

Lebedour: Wir haben von den Befürwortern der Bedingungen bisher noch keine Darlegung ihrer Bedeutung erfahren.

Es fährt weiter aus: Wie haben in der Unterhaltung der Sowjetregierung alles getan, was überhaupt möglich war.

Ich habe nie davor zurückgeschreckt, unter Einsetzung meines Lebens Opfer für die Bewegung zu bringen.

Ich habe nie davor zurückgeschreckt, unter Einsetzung meines Lebens Opfer für die Bewegung zu bringen.

Ich habe nie davor zurückgeschreckt, unter Einsetzung meines Lebens Opfer für die Bewegung zu bringen.

Ich habe nie davor zurückgeschreckt, unter Einsetzung meines Lebens Opfer für die Bewegung zu bringen.

Ich habe nie davor zurückgeschreckt, unter Einsetzung meines Lebens Opfer für die Bewegung zu bringen.

Ich habe nie davor zurückgeschreckt, unter Einsetzung meines Lebens Opfer für die Bewegung zu bringen.

Ich habe nie davor zurückgeschreckt, unter Einsetzung meines Lebens Opfer für die Bewegung zu bringen.

Ich habe nie davor zurückgeschreckt, unter Einsetzung meines Lebens Opfer für die Bewegung zu bringen.

Boheme.

Von Henri Mager.

„Darf ich Ihnen von einem anbieten? Laute Robolphe und sie aus seiner Tasche ein Paket heraus, das er auf den Tisch legte.

Robolphe nahm es, das Gepräch kam auf die Literatur.

„Das ist ein Paket für Sie“, sagte er, „das ist ein Paket für Sie.“

„Was ist das?“ fragte er, „was ist das?“

„Das ist ein Paket für Sie“, sagte er, „das ist ein Paket für Sie.“

„Was ist das?“ fragte er, „was ist das?“

„Das ist ein Paket für Sie“, sagte er, „das ist ein Paket für Sie.“

„Was ist das?“ fragte er, „was ist das?“

„Das ist ein Paket für Sie“, sagte er, „das ist ein Paket für Sie.“

offene. Das Tor wurde endlich geöffnet, und der völlig schlaftrunkene Vater wandte sich, ohne daran zu denken, daß Schannard gar nicht mehr in das Haus gehörte.

Als sie alle drei endlich mühselig die Treppen hinaufgestiegen waren, hörte der vorangehende Schannard ganz erkannt auf.

„Was gibts denn?“ fragte Robolphe.

„Ich verstehe das nicht!“, murmelte er, „ich finde da meinen Schlüssel, den ich heute morgen mitgenommen habe.“

„Was ist das?“ fragte er, „was ist das?“

„Das ist ein Paket für Sie“, sagte er, „das ist ein Paket für Sie.“

„Was ist das?“ fragte er, „was ist das?“

„Das ist ein Paket für Sie“, sagte er, „das ist ein Paket für Sie.“

„Was ist das?“ fragte er, „was ist das?“

„Das ist ein Paket für Sie“, sagte er, „das ist ein Paket für Sie.“

das einen dreiarmligen Leuchter mit brennenden, rötlichen Wachskerzen in den Händen hielt.

„Was wünschen Sie, meine Herren?“ fragte er, höflich lächelnd, die drei Freunde.

„Lammell, was habe ich da angeordnet? Ich habe mich geirrt.“

„Mein Herr“, wandten sich Colline und Robolphe gleichzeitig an die Person, die geöffnet hatte.

„Was ist das?“ fragte er, „was ist das?“

„Das ist ein Paket für Sie“, sagte er, „das ist ein Paket für Sie.“

„Was ist das?“ fragte er, „was ist das?“

„Das ist ein Paket für Sie“, sagte er, „das ist ein Paket für Sie.“

„Was ist das?“ fragte er, „was ist das?“

„Das ist ein Paket für Sie“, sagte er, „das ist ein Paket für Sie.“

Alleinige Erstaufführung!
Die große Wildwest-Sensation!
2 Teile, 7 Akte, in jeder Vorstellung
Die Rache des Mexizzen
oder
Die Schreckenstat am Rio Grande del Norte



Erstaufführung!
Schicksalswege und Liebesabenteuer
eines geflohenen Thronfolgers in
Klub der Milliardäre
nach dem Roman
Die Geheimseite der 13
5 sensationelle Akte.

Stadt-Theater.
Brettag, 7 Uhr
Dienstag
Elegante Holländer.
Sonntags 7 Uhr:
Wann ich heirate?
Sonntag 8 Uhr:
Folgentun.
Loba-Theater.
Sonnabend 7 Uhr:
Die deutsche Kleinfahrt.
Theater-Theater.
Sonnabend 7 Uhr:
Schauspielhaus.
Sonnabend 7 Uhr:
Die Gladaufführung.
Sonnabend und täglich 7 1/2 Uhr:
Die Fran im Hermetin.
Sonnabend nachmittags 3 1/2 Uhr:
Ein Walzerstraum.
Reformbier der
Breslauer Union-Brauerof.

Eden Theater.
Lichtspiele
im Individuellen Vortrage
Nikolaistraße 27
Nur noch bis Montag!
2 gr. Schläger.
2 Erstaufführungen 2

Lieblich-Kabarett.
Täglich 7 1/2 Uhr:
Das große neue Programm
mit **Lotta Kauer, Paul Göbel,**
Willy Karzin u. A. 9305
Tanzpalast
Täglich 5-Uhr-TEE.
Gute Küche
Reine Wäine

ZEPTEKINO
Täglich bis Donnerstag:
JUREK
5 Schrecke amühte,
d. Detektiv Veritas
4 Akte.
Außerdem: Bruno
Kastner
Weiße Rosen. 4 Akte.
Ab nächsten Freitag:
Judek-Fortsetzung.
In Vorbereitung: Mädchen
aus der Ackerstraße.
Sonnab. 3 Uhr. Kindervorstellung.

Alibi
Schweidnitzerstr. 37.
Heute
Das
Tagesgespräch
Die
3. Woche
Das
Mädchen
aus der
Ackerstraße
Beginn der
Geschlossenen
Vorstellungen
täglich
3, 4³⁰, 6, 7³⁰
9 Uhr

Belli
Heinrichstraße 21-23.
Heute
Der erste
Henny Porten-
Film
Die goldene
Krone
5 Akte
Dazu:
Das Mädchen
aus der
Ackerstraße
in 5 Akten
mit
Reinh. Schünzel

Centa
Schweidnitzerstr. 37.
Heute
Der erste
Henny Porten-
Film
Die goldene
Krone
5 Akte
Dazu:
Das Mädchen
aus der
Ackerstraße
in 5 Akten
mit
Reinh. Schünzel

Lieblich-Theater.
Täglich
7 1/2 Uhr:
Willy Prager
Humorist
Franklin-Troppe
weltberühmte Akrobatin
Gebr. Schichtels
Original-Mariopetten
Leni Kramer
Prima Ballerina
Hilbes Wunderband
Paul Göbel
nächtl. Komiker
Orik u. Czupanow
Russische Tänzer
3. Pätzolds
komische Kadritzer
Charles Montrell
Jongleur
Bernhardt-Trio
Akrobaten
2 Perias
Schwung-Balance-Akte
Tromba-Trio
Musikal-Akte.

Eden Theater.
Lichtspiele
im Individuellen Vortrage
Nikolaistraße 27
Nur noch bis Montag!
2 gr. Schläger.
2 Erstaufführungen 2
**Das Helden-
Mädchen
der Prärie.**
Groß. Sensationsdrama
u. d. Wilden Westens.
**Menschen, die
das Glück
verachten.**
(Weder Glück noch Stern.)
Groß. ereignis. Tragödie
aus dem Leben.
Ab Dienstag, d. 7. Sept.
Der größte Sensationsfilm
der Welt 5294
**Der Kindesraub
im Circus Buffalo**

Luna Park
MORGENAUF
heutige Abends
Eigentümer: Joh. Lampert - Fernsprecher Ring Nr. 12897
Heute: Großes Konzert und Luna-Ball
Morgen: Volkstag
Eintritt nur 15 Pfg. 9327

Konzerthaus Wappenhof
Täglich KONZERT
In der Wein-Abteilung:
Salon-Trio Kapellmeister vom Hove

Circus
Heute und folgende Tage
täglich 7 1/2 Uhr
Das
Circusprogramm
mit all seinen Attraktionen!
Vorverkauf Barsch und
Circuskasse. Tel. Ring 717
auf den Telebäckern

Atlantik
9314
Eröffnung demnächst!

Mona Theater.
Täglich 7 1/2 Uhr:
**Die ledige
Ehefrau.**

PALAST Theater.
Conrad Veidt:
**Die Augen
der Welt**
Licht u. Schatten aus
den Höhen u. Tiefen
des Lebens
8 Akte
Dazu:
Magda Madelaine
die große Künstlerin
in:
Hotel Medusa
nach dem Roman
Parasiten d. Großstadt
4 Akte. 9294

Zeltgarten.
Dir. Hans Krusinsk.
Im herrlichen Garten
19. Tag
des internationalen
**Meisterringer-
Wettstreits**
Heute ringen: Wieder-
aufnahme des wegen
Polizeihaufes abge-
brochenen
Finalschiedskampfes
Thomson
gegen
Stalling
Filmkampf geg. High
Sali gegen Kotzera
Vorher die neuen
Spezialitäten
Anfang 7 1/2 Uhr
Bei Kähler u. ungenügender
Witterung finden die
Kämpfe im Saal statt.

PALAST Theater.
Conrad Veidt:
**Die Augen
der Welt**
Licht u. Schatten aus
den Höhen u. Tiefen
des Lebens
8 Akte
Dazu:
Magda Madelaine
die große Künstlerin
in:
Hotel Medusa
nach dem Roman
Parasiten d. Großstadt
4 Akte. 9294

TT
Tauentzienplatz 18
Von Freitag, den 3. bis
einschl. Donnerstag,
den 9. September 1920.
935.

Ufa THEATER
TAUENTZIENPLATZ
Ab Freitag, 3. Septbr.,
pünktlich 4 Uhr:
Der große Weltfilm
der Ufa:

**Kammer
Klein
Spieler**
Die Sensation des Tages
Via von Moosburg
die bekannte Diva von
Metropoltheater Berlin
jetzt bei Lieblich in
**Der Saal der
Sieben Sünden**
eine Auktion wie die mod.
Gesellschaft 3 Russische
Dazu:
Aus neuer G. Romantische
W. Heimborgs
bekanntester Komiker
Wieder
in der Hauptrolle
Edith Keller
5 u. 6 Akte. 93

Eden Theater.
Lichtspiele
im Individuellen Vortrage
Nikolaistraße 27
Nur noch bis Montag!
2 gr. Schläger.
2 Erstaufführungen 2
**Das Helden-
Mädchen
der Prärie.**
Groß. Sensationsdrama
u. d. Wilden Westens.
**Menschen, die
das Glück
verachten.**
(Weder Glück noch Stern.)
Groß. ereignis. Tragödie
aus dem Leben.
Ab Dienstag, d. 7. Sept.
Der größte Sensationsfilm
der Welt 5294
**Der Kindesraub
im Circus Buffalo**

Samuray
Orientalisches Spiel
in 6 Akten.
Regie:
Ernst Lubitsch.
Architektur:
Kurt Richter.
Musik:
Victor Hollaender.
Hauptdarsteller:
Pola Negri
Paul Wegener
Ernst Lubitsch
Harry Liedtke
Musikalische Leitung:
Kapellmeister
Rob. Collin.
Einwirkung ohne
Ausnahme ungültig.
Beginn
pünktlich 4 Uhr

Samuray
Sensationelle
Neuheit
auf dem Gebiete der
deutschen Filmkunst.
Regie:
Ernst Lubitsch.
Musik:
Victor Hollaender
Hauptdarsteller:
Pola Negri
Jenny Hasselquist
Aud Egge Nissen
Margarete Kupfer
Paul Wegener
Ernst Lubitsch
Harry Liedtke
Karl Clowig
Jacob Thiedes
Paul Brunsfeld
Musa Kronert
Paul Grütz
Orientalische Händler,
Buntschen,
Palastwächter u. s. w.
Musikalische Leitung:
Kapellmeister
B. Knauth.

ZEPTEKINO
Täglich bis Donnerstag:
JUREK
5 Schrecke amühte,
d. Detektiv Veritas
4 Akte.
Außerdem: Bruno
Kastner
Weiße Rosen. 4 Akte.
Ab nächsten Freitag:
Judek-Fortsetzung.
In Vorbereitung: Mädchen
aus der Ackerstraße.
Sonnab. 3 Uhr. Kindervorstellung.

Atlantik
9314
Eröffnung demnächst!

**Juweli
Lichtspiele**
Neanderstraße 35.
Edith Seller
In dem ergreifenden Film
Ich lasse Dich nicht
Lebensbild in 5 Akt. nach
d. gleichnamig. Roman v.
H. Courths-Mahler.
Mutterherz
Die Liebestragödie einer
schönen Frau - 4 Akte.
Moritz Malcer als
Gerichtsvollzieher
 Lustspiel

**Odeon-
Theater**
Taschenstraße 20
u. der Lieblichhöhe
Nur bis Montag:
Die Sensation des Tages
Reinhold Schüßler
Conrad Veidt
Luise Heiser
in
**Unheimliche
Geschichten**
1 Vorspiel u. 5 Teile.
Besuchen Sie im
eigenen Interesse die
Nachmittags-Vorstellungen.

**Heute
Das
Tagesgespräch
Die
3. Woche
Das
Mädchen
aus der
Ackerstraße
Beginn der
Geschlossenen
Vorstellungen
täglich
3, 4³⁰, 6, 7³⁰
9 Uhr**

**Volksgarten-
Lichtspiele**
48 Michaels-Str. 48
Ab Freitag, den 3., bis
Montag, den 6. September:
Das abendwähle Programm!
Eva May
in d. groß. Kriminaldrama
Schwarze Perlen
in 4 großen Akten.
Ferner:
Bruno Kastner und Rio Jendo
in dem Filmschauspiel
Nur ein Bierer
in 5 großen Akten.
Dazu d. gut. Beiprogramm

**Lichtspiel
Haus**
Junkernstr. 38
Das sensationelle
Detektiv-Drama
dieser Spielzeit

Verschleppt!
in 6 groß. Akten mit
Grete Welxler
Sadjan Getza
und
Hans Miensdorff
als Meisterdetektiv
Aus dem Inhalt:
Rätselhaftes Ver-
schwinden eines
Milliardärs - Der
Trick einer Diva -
Im Spielklub - Die
Hand mit dem
Revolver - Das
Ende des Ver-
brechens.
Unerhört
spann. Handlung
Ferner:
**Gift der
Eifersucht**
9 Akte
voll Witz u. Humor

**Heute
Der erste
Henny Porten-
Film
Die goldene
Krone
5 Akte
Dazu:
Das Mädchen
aus der
Ackerstraße
in 5 Akten
mit
Reinh. Schünzel**

District 10. Sozialdemokr. Verein Breslau
Sonntag, den 6. September 1920:
Ausflug!
Treffpunkt: Westpark mittags 1 Uhr
Abmarsch 1/2 Uhr in das Lokal „Erholung“
Pöpelwitz, nicht nach Cosel.
Kinderbeistellung, Preiszuschüsse, Angelbudepp.
Die Mitglieder des Festkomitees werden zu
einer Sitzung am Freitag, den 3. September,
abends 8 Uhr, im Distriktslokal eingeladen.

**KAISER
LICHTSPIELE
LICHTSPIELE**
Neue Schweidn. Str. 19
Gartenstr. 40 C. Agnesstr.
Vom 3. bis 6. September
Das Aufsehen erregende, große
Film-Werk
überall das größte Aufsehen
erregte. - **Lya Mara** in:
Arme, kleine Eva
6 Akte
nach dem berühmten Roman von
Paul Langenscheidt.
Dazu das große, erst-
klassige Beiprogramm.
Wegen des großen Spielplans
täglich Anfang 3 Uhr.

SCHIESSWERDER
Heute, den 3. September,
sowie Sonnabend, den 4., Dienstag, den 7., Mittwoch, den 8.,
Donnerstag, den 9., Freitag, den 10. September,
täglich 8 Uhr abends. 9320

Der Glockenguß zu Breslau
7 große Akte und 1 lebendes Bild
An allen Spieltagen auch nachmittags 3 1/2 Uhr:
Große Schul- u. Jugendvorstellung
Vorverkauf Verkohrsbüro Barsch und Schießwerder.
Sonntag, 8. u. Montag, 9. u. keine Vorst. ig.

Achtung! Raucher!
Gratis-Probe-Rauchen
Sonnabend, 4. September, von vorm. 8 Uhr
bis nachm. 7 Uhr, in den Geschäften der
Tabak-Industrie „Silesta“, Breslau
Alte Taschenstraße 7, Gartenstraße 64,
Othlauerstraße 60 und Rehdigerstraße 1.
**Keinem Arbeiter sollte in
seinem Heim eine Schwarz-
wälder Uhr fehlen!**
Ich bestelle Ihnen: 9686
Schwarzwälder Wanduhren
(Höhe 20 cm) mit elast. Schnitzerei, Gewicht und Kette,
Messingwerk. 24 Stunden laufend, von tadellos. Gang-
art für nur Mark 25.- pro Stück. Versand per Nach-
nahme. Porto und Verpackung werden nicht berechnet.
Bestellen Sie sofort, bevor der Vorrat verkauft ist!



**Ergebnisse der
Nachmittags-
Vorstellungen.**
**Ergebnisse der
Nachmittags-
Vorstellungen.**
Ergebnisse der
Nachmittags-
Vorstellungen.

den
ein
hän
es
Ma
da
bur
ful
des
dar
geg
mü
not
in
neu
ein
der
das
und
nur
pots
unfe
begri
bitt
die
unfe
Ma
aus
schin
schin
erm
und
Ede
jeits
geht
vor
Ber
Sor
23
23
Sif
Im
Et
Ge
ich
ein
st

Zurückgekehrt
Sanitätserat
R. Goldschmidt
Wohnungstausch
CHEMNITZ
Wohnung v. 3 Zimmern
in Chemnitz geg. eine 1/2 Zim.
in Dresden gg. Landwehr
Str. Off. u. N. L. 2444 u.
L. L. Landwehr, Kreis 7.

Kleider-Steckragen
Wägen
45 & 54-57 cm 45 &
Häkelgarn weiß 19 &
Strick-Krawatten
eleganter Muster 9.85
27.90

Albert Fuchs
Schweidnitzerstr. 47.

**Samt-
Hüte
Velour-
Hüte
Filz-
Hüte**
Karlsplatz 3
1 Treppe.

Möbel
Schlaf, Speise,
Herrn, Wohnzimmer,
Küch., a. Einzelmöb.
kompl. u. best. Arbeit
per Kass., event.
Teilzahlung.
Karsunky & Co.
Rothenbergerstr. 1, I.
Potsdamer- & Oderstr.

Unvergleichliche gewaltige
Pelz-Ausstellung
beginnt Sonntag den 5. d. Mon.
Wir zeigen in unserer Hauptempfehlung
Herrn-Pelzmäntel
Damen-Foxpelze
Herrn-Fehpelze
Damen-Foxpelze
Reifen- und Autopele
Fische, Kalas u. Muffen

Rudolf Petersdorff
Breslau, Ohlau-Strasse 8

Nur Qualitätsware
Herzustellen und zu bezuzugehen ist
heute jedermanns dreifache Pflicht:
1. weil die Verdauungsorgane,
gerade bis durch Kriegesloß
geschwächt, keine grobe Nahrung
auszuhalten vermögen;
2. weil jeder Staat noch Konsum-
ment mit Nahrungsmitteln
solche Verschwendung treiben
können, daß das Wertvolle
der gewonnenen Speisen un-
verbraut den Darm verläßt;
3. weil in Qualitätsfabrikaten
mehr persönlicher Arbeitsleiß
und daher mehr Arbeitslohn
steht als im groben Maschinen-
futter.
Wer seinem Körper u. Geldbeutel
bliesen will, der gehe immer
nur Qualitätsware,
kaufe also stets
Reichardt's Edel-Fabrikate!

Erfüllt in den Verkaufsstellen: **Funkenstr. 17,**
Neue Adelshofstr. 12, sowie in allen
Schulden und Wägen kenntlichen Geschäften.
Somit direkter Versand an Reichardt's Markt.

Phorosan-Heilinstitut
Haut-, Geschlechts- u. Frauenleiden
Frankfurt 40 II. (sonnt. Dienstag)
Sprechstunde 12-13. Sonntag 12-13.
Gonorrhoe-Behandlung nach dem neuen chemischen
Phorosan-Verfahren. Syphiliskur. Strang wasser-
druck. Letztg. Sapor. Zimmer. Kuraufw. siehe Broschüre.
Die Gonorrhoe und ihre 12-Tage-Kura und Maß der An-
krankung ist in A. - M. Prospekt - O. gegen Porto.

Achtung!
Ein Sammelbuch mit einem
Wagnis Ost an Preiburger
Bahnhof. H. Schiller.
2227 Empfehle mich zur
Anfertigung u. Uewahrung
einer Herrengarderobe
Max Rosenbergs, Büfnerstr. 3, I.

Verkauf
1 Schlafzimmer, hell Eiche
für 3800 Mk., zu verkaufen
Fahrerth, Neudorfstr. 13
Rinderrwagen
Zweiterwagen
Teilzahlung möglich.
Mücke, Waldenstr. 25, II.

Kauf
Altmetalle
kauft **Jüngling**
Speisenstraße Nr. 4.
Achtung!
kaufe jedes Quantum und
alle Sorten
Altmetalle,
wie Kupfer, Rotguld, Messing,
Zinn, Zink u. Blei zu höchsten
Zagpreisen. 8975
Winter,
Siebenbrunnstraße 10.

Ein erhalten. Plüschgarnitur
bestehend aus Sofa u. Sessel,
sowie ein Mahagonitisch,
preiswert zu verkaufen.
Cohn, Palmstraße 13, II. Stg.
Neue eiserne [8924]
Kinderbettstelle
bei Martensstr. 7, I. rechts.

Zur Winterbevorratung
offizieren franko Keller
Brenntorf von bester Heizkraft
(markenfrei)
Hartbrennholz und **Weichbrennholz**
in Ofenlängen geschnitten
zu billigsten Preisen und erbiten behufs
rechtzeitiger Anlieferung baldige Bestellungen.
Siegfried Landau & Co.
Frankfurter Straße 35
Telephon Ring Nr. 808 und 6532

Hingerichtet
sind d. Blicke aller Raucher
auf meine
Qualitäts-Tabake
"Der schönste von Allen"
hochfeiner, blumiger
Krautschnitt
1/5 Pfund Mark 6.-
"Java mit Brasil"
würziger, aromatischer
Mittelschnitt
1/5 Pfund Mark 5.50
Man achte auf die Qualität
und lasse sich nicht durch
scheinbar billige Angebote
Ihre machen.

Tabakwaren-Lager
Pflanzl. W. H. H. Westendstr. 25,
Schöneberg, S. S. L. 1. Schöneberg, St. I.

Frend & Krebs
Niedstr. 20, neben d. Hofstraße
Kauft! Spezialität!
Damen-Verleiher
in allen neuen besten Sorten

Schwertfächer
9508] Müng. Müng. Müng.

Maschinisten- u. Heizerverband
Verwaltungsstelle Breslau.
Sonntag, den 5. September,
vormittags Punkt 9 1/2 Uhr
im Gewerkschaftshause, Margaretenstr. 17:
Mitglieder-Versammlung
Vortrag von Herrn Ingenieur Kändler.
Werte Kollegen! In Anbetracht der wichtigen Ver-
sammlung ist es dringend erwünscht, daß jeder Kollege in
der Versammlung erscheint.
Die Ortsverwaltung
J. A. Rich. Gafste.
9318

Nächste Woche Ziehung!
9. 10., 11. September der
Heilsstätten-Geld-Lotterie
Hauptgewinn 100.000
75.000, 30.000, 20.000, 10.000
Lose à 4.00 Mk. Porto und Liste
1 Mk. extra.

Geld-Lotterie
(im Ganzen der deutschen Bahnhofsstationen.)
Ziehung 22., 24., 28. September.
Hauptgewinn:
75.000, 50.000, 20.000, 10.000 bar Geld
Lose à 4.50 Mk. Porto und Liste
1 Mk. extra
Oblig. Lose empfiehlt und verkauft:
B. Klement, Breslau I, Ring 22
gegenüber dem Schwandmüller Keller.
Postfachkonto 5312.

„Pergallol“
(Patentamt Wn. geg. gesch.)
seit 1911 vornehmlich bewährt
gegen
Gallenstein-
Hieren u. Leberleiden.
Packung M. 12.- und Porto
Anschl. beigefügt.
Abhandlung mit vielen Dank-
schreib. kostenlos durch die
Chem. - pharmazie. Inst.
Apotheker Dr. A. Uecker,
O. u. S. H. Murggr. K. L. in
Sonnefeld H. L. Pöschel.
Waldstr. 11, III, Pöschel,
Breslau, Nach-
mark. - apotheka
am Goldb. Hirsch, Ring 44.

Aus alten
Pelzfähen
wird ich mit. Satteln, Müg.
Reppen, u. Pelzkle. Ein
Klein für mittelgroße.
Oiga Knauer, H. 1, Ring 1
Hans Seif. 21.

WER
praktische,
prima
Herrenstoff - Reste
immer zahlreichend,
kaufen will, komme
Tasentalpl. 11, III
Lagartiner. 202

Raucher
verlangt 8384
Buba Shag
Zu haben in allen Abzweigungen
Hauptvertrieb
Pfannenschmidt & Dreyer
Breslau I, Nummern 54.

Bücher
der **Völker-**
verständnis:
eine politische
Schrift
und ein
Roman!
Friedrich
Stampfer:
Don Bersalles
zum Frieden!
1 Mark
Steiner-Jullien:
Wilhelm Pleas
2 Mark
Hierauf 20 Prozent
Rabatt

Zu beziehen durch die
Waldwacht-Buchhandlung, Breslau III
Bitte bei allen Einkäufen stets die Inferenten
unserer Zeitung heranzuziehen.

Jetzt
Weiche Krage
mod. Form mit 3.95
Halk. Herren 6.95
sacken von 6.95
Damenstrümpfen
von 3.75 an

Herrn-Mode-Haus
Albrechtstraße Nr. 27
(neben Schlesischen Bankverwa.)
6608

Arbeitsmarkt
Stellenangebote
Wegen plötzlichen Todesfalls suche per sofort oder später
erstklassigen Zuschneider
für 1a Damen-Kleiderkonfektion und zur
Leitung eines Ateliers
Gustav Feldberg Nachf., Stettin.
Schriftliche Offerten erbitte an: 8236
R. G. Leuchtag Nachf., Breslau I
Schlichtplatz.

Flotter Zeichner
welcher schon in Herrenkleiderfabriken als solcher
tätig war, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Adolf Kreuzberger
Herrenkleiderfabrik **Böttnerstraße 1.**
Joppenschneider (in)
melden sich **Karlsplatz I, III.** [8927]
f. Ritter u. Joppes
sofort gesucht.
Simenauer, Sonnenstraße 40

Weihnäherin
für moderne
Kragen und Jacken
find. Lohn. Arbeit.
Albert Schäffer
Ring 28. 8788

15-20 Mk.
garantiert täglichen Verdienst für
Jeden. Zeichen, Laubere, angeweht
und dauernde Gesundheit. Kein
Wiederverkauf, Unterweisung gleich.
Adresse erbitte an [8925]
Kamasskartonverlag, Chemnitz.
Verhütung des Schwangers.
leacht und Verhütung von
Frauenleiden, von Dr. J. J.
(144) Empfehlung Wolke
wacht, Waldenstr. III.